**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 22

**Artikel:** Bei Autlern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-457815

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# LUZERN

## HOTEL DU LAC

Nähe Dampfschiff und Bahnhof - Privatbäder Restaurant "FLORA" H. Burkard-Spillmann, Dir.

Hotel Schwanen <sup>3</sup> Min. v. Bahnhoi Gute Küche und gepflegte Weine. Stets geräumige Autogarage für div. Wagen. Benzintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhoi. (ZJ 201) 20 Höfl. empfliehlt sich H. Schilling.

Hotel "Churfirsten", Ebnat-Kappel
Gartenwirtschaft beim Bahnhof Telephon 104
Neu renoviert. Schöne Fremdenzimmer mit Zentralheizung
Bäder. Sorgfältig geführte Küche. Nur Qualitätsweine. Höflich empfiehlt sich (543) Familie Helm-Ruckstuhl.

# CENTRAL, Basel

ost — Bevorzugtes Haus für Geschäftsleute
A. ZANNA, neuer Besitzer. 586 bei der Hauptpost -

Hotel "Steinbock" Passantenhotel mit jedem Komfort eines erstklassigen Hauses. Oeffentliches Café-Restaurant mit gedeckten Terrassen.

Hotel "Lukmanier" nächst Bahnhof und Post im Zentrum der Stadt.
TOB. BRANGER. 709

Hotel "Stern" Altrenommiertes Haus. Spezialitäten in Küche und Keller. [707 Schöne Bündnerstube. Frau TAVERNA.

# HUR Hotel Rebleuten beim Pfisterbrunnen

Antike Zunflstube. Prima Küche. Feine Weine. Freundl. Zimmer, Zivile Preise. (499) Es empfiehlt sich: Louis Meier, Küchenchef.

## Mädenswil

Hotel Engel Erstes Haus am Platze
Erstklassige Küche.
Auserlesene Weine.
Gegenüber Bahn uud Schiff.
4 Autogarage. [Za 2253 g Neuer Besitzer: G. Werren-Imboden

### Bei Autlern

"Ich besitze mein Auto nun schon ein Jahr und habe noch nichts für Re-paraturen bezahlt!"

"Ja, das hat mir dein Reparateur auch gesagt!"

#### Einfaches Mittel

Junge Dame: Ach Gott, wie ich mich aus diesem Gesellschaftstrubel hinaus und nach Einsamkeit sehne! Freundin: Warum heisratest Du nicht?

#### Gedankenspähne

Gelegenheit macht Diebe Liebhaber. — Das Geld des Man-nes ist das Mittel für die Zwecke der Frau.

#### Wo gehe ich hin in Basel?

#### **Zum Römer** vis-à-vis vom Küchlin-Theater.

H. Haenggi-Stienen
Chef de cuisine.

# Wiener Café Steindl Bahnhofstr. 81 ZURICH Bahnhofstr. 81

### Bestbekannte Wienerküche

Erstklassiges Pilsnerbier — Gutgepflegte Weine Dîner 3.20 — Souper 3.70

- Schattige Terrasse in der I. Etage -

Bierkenner trinken

## Salvator-Bier

im Restaurant

## "Franziskaner"

Stüssihofstatt Zürich 1 Stüssihofstatt

# St. Gallen Restaurant "Löchlebad" Gut bürgerliches Haus Prima Küche und Keller / Schönster Garten

JOS. HAECHLER

## Gasthaus Mammertsberg Roggwil-Berg

Schöner Ausflugspunkt mit prachtv. Aussicht auf den Bodensee. Terrasse. Reelle Weine. Prima Küche. Großer Saal für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten etc. 647 Höfl. empfiehlt sich: GOTTL. RIEDENER.

Mannenbach HOTEL SCHIFF dir. am See gelegen. Frohmütige Fremdenzimmer. Fisch-Küche. am Untersee - Tel. 17 Reelle Weine. — Autogarage. Der Bes.: Schelling - Fehr

## Dichter-Dîners

Liebe Leser!

Einige unserer Freunde haben uns an-gefragt, ob der "Nebelspalter" auch nach Paris zum Mittageffen gegangen sei. Die Sache aber ist nicht so einsach mit "Fa" oder "Nein" zu beantworten, denn sie enthält verschiedene Häftein, die beizeiten gefrümmt worden sind. Vor allem lag natürlich kein Grund vor, den Redaktor eines Blattes einzuladen, das nie ein Hehl daraus gemacht hat, daß ihm der derzeitige Beherrscher Frankreichs (auf Abruf bis zum 1. Juni) nicht sympathisch war. Ferner ist nicht ganz gewiß, ob der Redafteur des "Nebelspalter" eine Einsladung, die mit dem Namen Poincaré ziemlich eng verknüpft gewesen wäre, an= genommen hätte.

Aus diesen beiden hauptsächlichsten Gründen kann ich Euch, innigst geliebte Leser, leider nicht mitteilen, ob Poin=

caré oder einer der Anwärter auf seinen Seffel, von den 30 nen gesprochen und etwa versichert hat, daß sich Frankreich in dieser Angelegenheit fünftig nobler betragen werde als bisher. Aus eben diesem Grunde weiß ich auch nicht, ob einer der Schweizerdichter, die die Ehre gehabt ha= ben, mit Herrn Poincaré zu Nacht zu effen, den Mut fand, das etwas heikle Thema der Zonen anzuschneiden. Ich fürchte aber, daß meine lieben Kollegen in Paris bei den verschiedenen Diners und Soupers alles andere, nur nicht die Zonenfrage angeschnitten haben.

Ich kann Euch daher auch nicht mit= teilen, warum überhaupt die Schweizer= dichter noch vor der endgültigen Erledi gung der Zonenfrage so jählings nach Paris zum Nachtessen eingeladen wurden, noch viel weniger, aus welchem Grunde sie dem unbekannten Soldaten anstatt dem uns fo wohlbekannten herrn Raimond Poincaré einen Blumenstrauß

überreicht haben. Vielleicht darum, weil andere Besucher von Paris dasselbe taten und weil die biederen Schweizer geglaubt haben, das gehöre sich so? Wie gesagt, ich weiß auch dieses nicht.

Hingegen hoffe ich, im Interesse einer gründlichen und auf eigener Beobachtung fußenden Berichterstattung, daß mir der Nachfolger des Herrn Poincaré durch sein Verhalten unferm Vaterlande gegenüber so sympathisch werden wird, daß ihm die Urt, wie ich ihm begegne, ohne weiteres gestatten dürfte, mich beim nächsten Mal, wenn er das dringende Bedürfnis emp= findet, mit schweizerischen Schriftstellern zu Mittag zu effen, auch einzuladen, ohne

sciner Ehre etwas zu vergeben. Und nun, liebe Leser, seid Ihr ebenso aufrichtig informiert, wie die Leser ans derer Zeitungen.

Bleibt unfre Freunde. Mit herzlichstem Grüezi

Euer Paul Altheer.